

**SCT1**

**MEIN WEG ZU DIR HEISST LIEBE**

REGIE THOMAS BERGER, DREHBUCH RODICA DÖHNERT

EINE PRODUKTION DER CUT.IT FILM & POSTPRODUKTIONS GMBH  
IM AUFTRAG VON SCT1 UND MIT UNTERSTÜTZUNG  
DER MFG BADEN-WÜRTTEMBERG  
AUS MITTELN DES »FONDS ZUR KOOPERATION MIT SAT.1«

**CUT.IT**  
FILM & POSTPRODUKTIONS GMBH



**MEIN WEG ZU DIR HEISST LIEBE**

REGIE THOMAS BERGER, DREHBUCH RODICA DÖHNERT

**CUT.IT**  
FILM & POSTPRODUKTIONS GMBH





#### **MEIN WEG ZU DIR HEISST LIEBE**

Conny [Lisa Martinek] liebt Frank [Sigi Terpoorten], Frank möchte mit ihr gemeinsam eine Zukunft aufbauen. Conny ist schwanger, doch sie kann sich zur Gründung einer Familie nicht entschließen. Denn vor 16 Jahren, fast selbst noch ein Kind, hatte sie einen Sohn zur Adoption freigegeben. Frank findet für Conny die Adresse des »verlorenen Sohnes«, Alexander [Kostja Ullmann], heraus. Alexander weiß nichts von seiner Adoption. Conny nähert sich ihm, gewinnt sein Vertrauen – und bald beginnt der 16-Jährige ihre offensichtliche Zuneigung zu erwidern. Um so weniger bringt Conny den Mut zur Wahrheit auf. Die Adoptiveltern [Saskia Vester, Rudolf Kowalski] ahnen, wer in ihr Familienleben eindringt. Alle müssen sich der verdrängten Wahrheit stellen und Wege zueinander finden: ihres gemeinsamen Sohnes und ihres eigenen Glücks zuliebe.





Nach einer Idee des Dramaturgen Daniel Philippen nahm die Drehbuchautorin Rodica Döhnert das Thema Adoption zum Anlass für eine Geschichte, in der fünf Menschen zu sich selber finden und Vertrauen zu einander neu entwickeln. Ohne Wahrheit ist Vertrauen nicht möglich – hätte Liebe keine Grundlage.

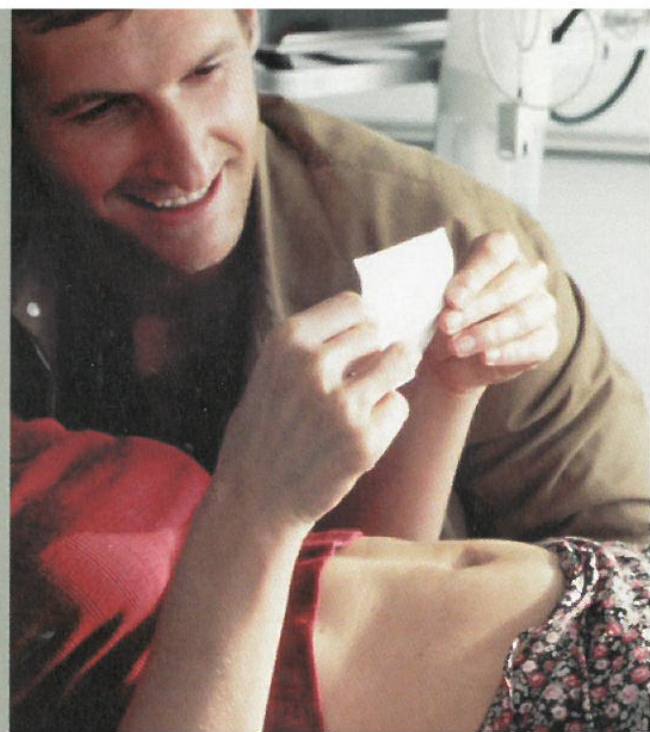






Nicht zuletzt die lebensbejahende Tendenz dieser Geschichte überzeugte Regisseur Thomas Berger.

In der Laudatio für den Bayerischen Fernsehpreis [»Busenfreunde«, Teil 2] wurde seine Kunst hervorgehoben, »eine leichte Komödie so zu führen, dass sie als tief berührendes Drama schließlich die Herzen der Zuschauer bewegt.« – Umgekehrt lässt der Regisseur hier nun eine existentielle Lebensentscheidung mit großer Leichtigkeit in eine Liebesgeschichte münden.



## EIN PLATZ IM LEBEN

FRAGEN AN DIE DIPL. PÄDAGOGIN BRIGITTE RIECK

VON DER FACHSTELLE FÜR ADOPTION BEIM STADTJUGENDAMT MÜNCHEN

**WIEVIELE KINDER WERDEN ZUR ADOPTION FREIGEgeben?** Das schwankt sehr – insgesamt ist die Zahl der Adoptionen deutscher Kinder stark zurückgegangen. Das liegt nicht zuletzt auch an Alternativangeboten wie beispielsweise der Möglichkeit, ein Kind in die Obhut von Pflegeeltern zu geben, aber auch daran, dass Abtreibung kein Tabu mehr ist. In Städten gibt es mehr Adoptionen als auf dem Land, in München jährlich etwa 7 bis 17 Fälle.

**WARUM GEBEN MÜTTER KINDER ZUR ADOPTION FREI?** Die Bandbreite an Gründen ist groß. So viele unterschiedliche Frauen – so viele Gründe. Finanzielle Gründe stehen eher im Hintergrund. Es geht mehr darum, dass die Kraft fehlt, für das Kind einzutreten. Aber gerade weil sie ihr Kind lieben, wollen sie ihm eine Chance geben, in einer stabilen Familie aufwachsen zu können.

**SPIELT GESELLSCHAFTLICHER DRUCK EINE ROLLE?** Junge Frauen, die – sagen wir im Alter von 16 Jahren – ein Kind erwarten, brauchen besonders viel Unterstützung.







Wenn diese fehlt, womöglich noch moralischer Druck ausgeübt wird, dann reicht oft die Kraft nicht mehr aus, für das eigene Kind einzutreten. Das tritt übrigens eher in gesellschaftlich höher stehenden Kreisen auf, dass Schwangerschaft und Geburt dann verheimlicht werden sollen.

**WANN ENTSCHEIDEN SICH MÜTTER?** Auch das ist sehr unterschiedlich. Es gibt durchaus Mütter, die erst kurz nach der Geburt ihre Entscheidung zur Adoption ihrer Kinder bekannt geben. In der Regel ist das aber ein Entschluss, der nach dem Verstreichen des Abtreibungstermins lange heranreift. Gesetzlich darf die Einwilligung übrigens erst nach der Geburt und nach einer Frist von acht Wochen erteilt werden. Damit möchte man den Frauen Gelegenheit geben, nicht überstürzt zu handeln und ihre Entscheidung womöglich doch noch zu revidieren. Und tatsächlich treten viele, die meisten nach der Geburt, von der Adoption zurück.

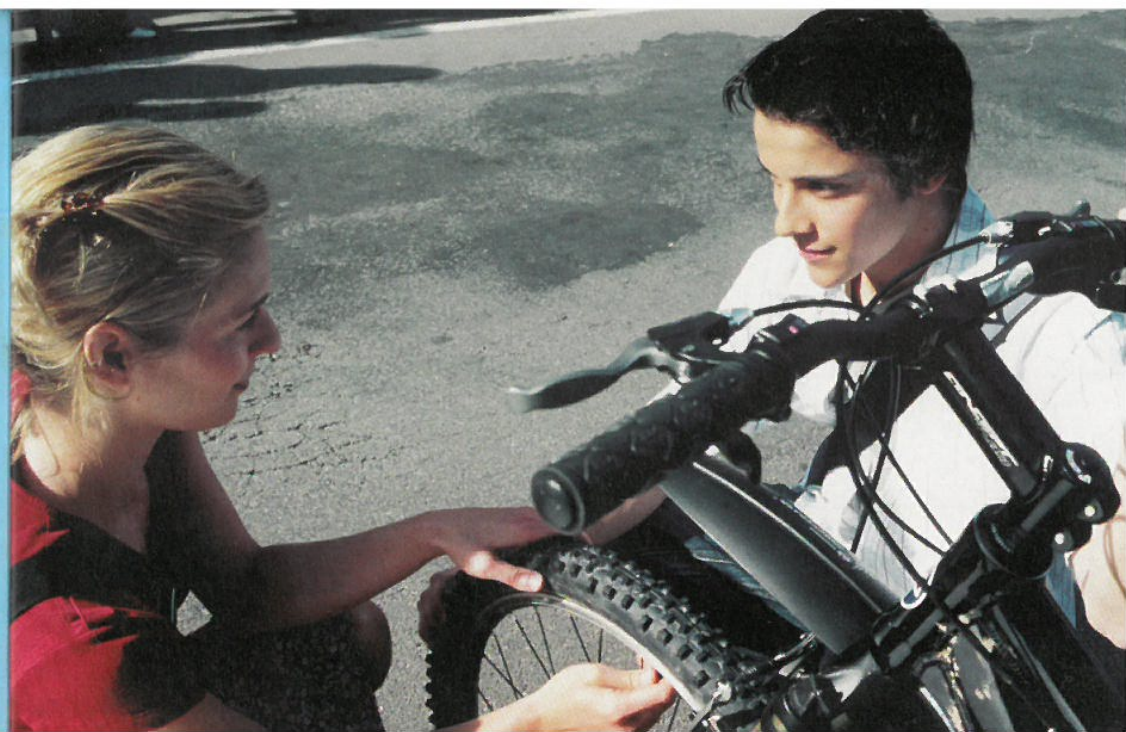
**WER SUCHT DIE ADOPTIONSELTERN AUS?** Die Adoptivbewerber werden von uns sehr intensiv über einen längeren Zeitraum auf ihre Eignung hin überprüft und vorbereitet. Bei der Vermittlung des Kindes wird, von der Situation des Kindes und auch von den Wünschen der leiblichen Mutter ausgehend, ein Profil des Kindes erstellt und danach in einem Team die geeigneten Adoptiveltern ausgesucht. Wir teilen



die Zuständigkeit in der Betreuung auf, eine Sozialpädagogin kümmert sich um die leibliche Mutter, die andere um die Adoptiveltern. Somit können alle Bedürfnisse gleichrangig behandelt werden. Aber letztendlich immer unter dem Aspekt, ob es dem Wohl des Kindes dient.

**ERFÄHRT DIE LEIBLICHE MUTTER DIE ADRESSE?** Früher hat man die anonyme [Inkognito-] Adoption favorisiert: die leibliche Mutter erfuhr die Adresse des Kindes nicht – das Kind nichts von seiner Adoption. Heute können den Müttern sowohl während der Vermittlung als auch zu einem späteren Zeitpunkt die Adoptiveltern vorgestellt werden. Das Kind sollte unbedingt mit der Wahrheit aufwachsen, um eine eigene Identität aufbauen zu können. Alles andere wäre ein Vertrauensbruch, der die Beziehung zwischen [Adoptiv-] Eltern und Kind über kurz oder lang zerstört. Denn die Eltern-Kind-Verbindung entsteht allein durch Beziehung, nicht durch Schwangerschaft. Meistens ist die Wahrheit eine Erlösung für alle – und ein Gewinn, wenn die leibliche Mutter dadurch einen Platz beim Kind bekommt. Voraussetzung ist, dass die Rollen bei den Erwachsenen geklärt sind.

[DIE ADOPTIONSSTELLE DER STADT MÜNCHEN HAT EINE BROSCHÜRE HERAUSGEGEBEN MIT INFORMATIONEN ZUM THEMA: »ADOPTION, EIN WEG FÜR MICH UND MEIN KIND«]







## FILMFIGUREN SIND AUCH NUR MENSCHEN

### RODICA DÖHNERT

Schicksalhafte Grenzsituationen inspirieren die Autorin Rodica Döhnert besonders: die Familie, die ein mongoloides Kind bei sich aufnimmt [»Florian – Liebe aus ganzem Herzen«], das Liebespaar, das im Rollstuhl sitzt, bis der Mann das Laufen wieder lernt [»Als uns Flügel wuchsen«]. Dass das Leben die Geschichten schreibt, wurde der Autorin als Storylinerin in einer Schreibfabrik für Grundy UFA klar. Hier mussten täglich 25 Minuten mit Ping-Pong-Dialogen in Serie gehen – eine gute Schreibübung, aber was hatte das mit der Wirklichkeit zu tun? So ging die Autorin »raus ins Leben« und auf Menschen zu: in Bibliotheken, in die U-Bahn, in Krankenhäuser und Hörsäle. Drehbücher über das Leben zu schreiben, wurde geradezu eine Lebensnotwendigkeit. Die Autorin recherchiert intensiv für ihre Geschichten – zur Zeit für eine Geschichte über Genforschung – daher führen ihre Figuren in der Phantasie oft schon ein Eigenleben, bevor sie auf dem Papier Gestalt annehmen: »sie lungern auf meinen Sofa 'rum und fressen meinen Kühlschrank leer. Filmfiguren sind eben auch nur Menschen.«

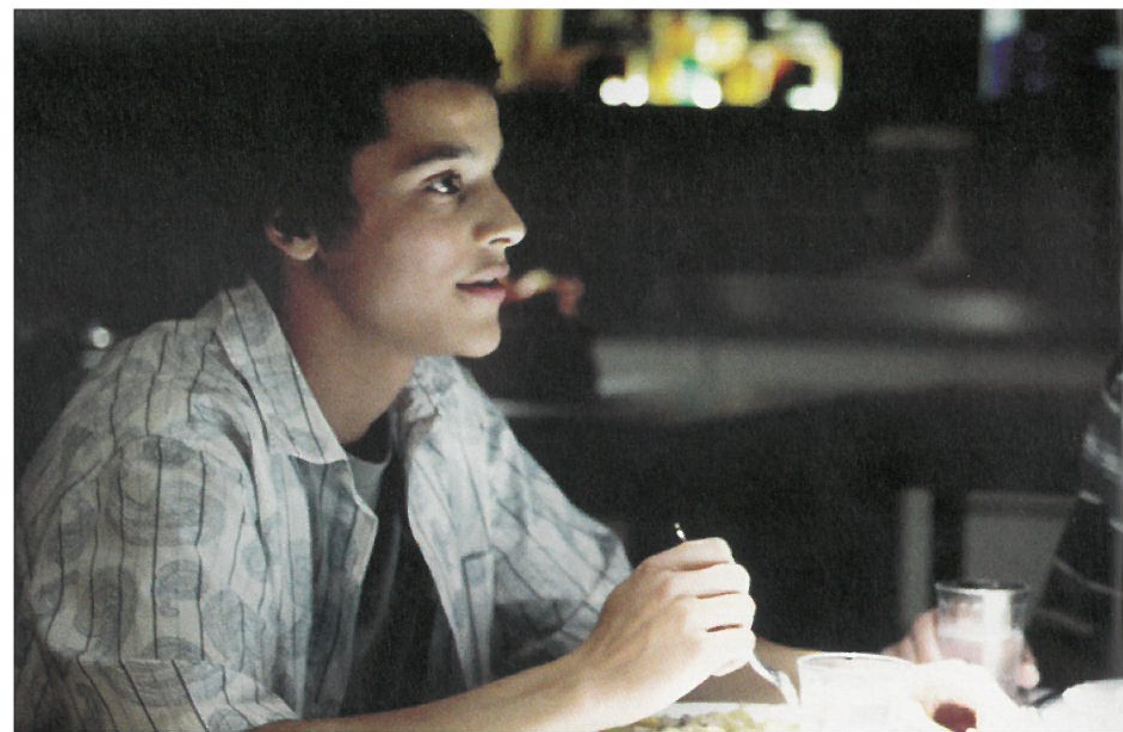


## LISA MARTINEK

Schon einmal waren Fahrräder besondere Requisiten für Lisa Martinek – für ihre Rolle als toughe Fahrradkurierin in »Härtetest« [1997] wurde sie für den Deutschen Filmpreis nominiert. Die Kino- und Fernsehbranche begrüßte ein neues Talent und einen neuen Star. Gabriel Baryllis Kinofilm »Wer liebt, dem wachsen Flügel« [1998] war zwar kein großer Erfolg im Kino, doch behauptete sich Lisa Martinek gerade in dieser romantischen Liebeskomödie in ihren besonderen Qualitäten: Rollen, die über dem Alltäglichen stehen, Authentizität zu verleihen und alltäglichen Geschichten und Schicksalen durch ihre Darstellung Glanz, Tiefe und Wert zu geben. Es folgten Rollen in den wichtigsten deutschen Produktionen: »Eine Hand voll Gras«, in der Verfilmung der Klemperer-Tagebücher »Ein Leben in Deutschland«, der Komödie »Schnee in der Neujahrsnacht«, »Vom Küssen und vom Fliegen«, »Der Verleger« u.v.m.







#### **KOSTJA ULLMANN**

Neben seinem Schauspieltalent hatte Kostja Ullmann [19] für seine Rolle noch einige Spezialanforderungen zu bewältigen: so musste er in einer Radsportgruppe hart trainieren, um im Film als Radsporttalent glaubwürdig bestehen zu können – und mit einem Kletterprofi seine Höhenangst überwinden lernen, um den Showdown auf einem riesigen Strommast heil zu überstehen. Der Studienplatz an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater musste warten – zumal auch eine Kinoproduktion anstand: »Sommersturm«. Mit elf Jahren stand Kostja das erst Mal vor der Kamera. Seither konnte er Talent und Können mit den besten Partnern und Regisseuren entwickeln: u.a. mit Matthias Steurer [»Die Pfefferkörner«], Johannes Fabrick [»Albtraum einer Ehe«], René Heisig [»Stahlnetz« und »Das Duo«], Peter Timm [»Familie XXL«] oder Andreas Prochaska [»Der Elefant«]. Es könnte durchaus sein, dass das Studium auch nächstes Jahr noch warten muss. Denn mit Ullmann ist eine neue Darstellergeneration längst reif, das Publikum zu erobern.



## DIE NEUE FAMILIE

Hätten Alexanders Adoptiveltern je Zweifel haben sollen, dass sie keine »richtige« Familie sind? Seit Connys Auftauchen helfen keine Lebenslügen mehr: die Alltagsorgen und -probleme, die lange als Bestätigung galten, dass man eben eine ganz normale Familie ist, bekommen nun existentielles Gewicht. Die Ehe steht auf dem Prüfstand, Verdrängtes wird ausgesprochen. Aber man nimmt einander auch wieder wahr. Keine schlechte Voraussetzung, um sich wieder neu für einander zu entscheiden. Frank geht es darum, überhaupt erst einmal eine Grundlage für ein gemeinsames Leben mit Conny zu schaffen. Ohne die Hypothek der Vergangenheit. Dazu muss sich Conny ihrer Geschichte stellen. Das würde jede junge Beziehung auf eine harte Probe stellen, an der man aber auch wachsen kann... So entstand eine moderne, bewegende Familiengeschichte, deren anspruchsvolle Charakterrollen den Darstellern ein hohes Maß an Identifikation und Authentizität abverlangen. Dem trägt die hochkarätige Besetzung Rechnung – mit **SASKIA VESTER** und **RUDOLF KOWALSKI** als Adoptionseletern sowie **SIGI TERP-ORTEN** als Familiengründer an der Seite von Conny.





Mit **SASKIA VESTER** in so erfolgreichen Produktionen wie Sherry Hormanns »Frauen sind was Wunderbares«, Tom Tykwers »Winterschläfer« und Nico Hoffmanns »Solo für Klarinette« verbindet sich ein neues Selbstbewusstsein einer jungen Generation deutscher Kinomacher und -darsteller. Auftritte in zahlreichen Reihen und Serien – darunter »Anwalt Abel«, »Der Bulle von Tölz«, »Alle meine Töchter« und Dieter Wedels Mehrteiler »Wilder Westen« – machten sie über das Kino hinaus dem Fernsehpublikum weithin bekannt. Und kaum ein anspruchsvolleres Fernsehspiel wollte auf ihr Engagement verzichten, u.a. »Supersingle«, »Mein Vater und andere Betrüger«, »Kinder der Gewalt [Tatort]«, »Der Hahn ist tot«, »Geht nicht, gibt's nicht«. Zuletzt zeigte sie ihr komödiantisches Talent als wehrhafte »Mutter auf der Palme« [auch dies eine SAT.1 – MFG Kooperation].

In seinen Theaterengagements u.a. in Köln, Bonn, Mannheim, Stuttgart, Hamburg und annähernd 100 Film- und Fernsehrollen hat **RUDOLF KOWALSKI** seine Qualität als Charakterdarsteller gezeigt. Dazu gehören diverse »Tatort« – Produktionen [z.B. »Kriegsspuren« 1999] oder seine Rolle als »Egon Bahr« [»Im Schatten der Macht«]. Im Kino war er u.a. in »Echte Kerle«, der »Der Campus« und »Emil und

die Detektive« zu sehen. Geliebt und unvergleichlich waren seine Auftritte in den Lorient-Produktionen von Radio Bremen und vielen Fernsehzuschauern ist er zudem als Partner von »Bella Block« bekannt.

**SIEGFRIED [SIGI] TERPOORTEN** spielte bereits mit Lisa Martinek in Janek Riekes Liebeskomödie »Härtetest« und dessen eindrucksvollen Kurzfilm »Jenseits von Schweden«. Sein vielseitiges Talent nutzten sowohl Bully Herbig für seine Sensationserfolge »Der Schuh des Manitu« und »Erkan & Stefan« als auch der finnische Geschichtenzauberer Kaurismäki für sein melancholisch komisches Roadmovie »High Society«. Weitere Filme mit Sigi Terpoorten waren »Die Unschuld der Krähen«, »Krieger und Liebhaber« und zuletzt die ZDF-Komödie »Ehespiele« von Claudia Garde.

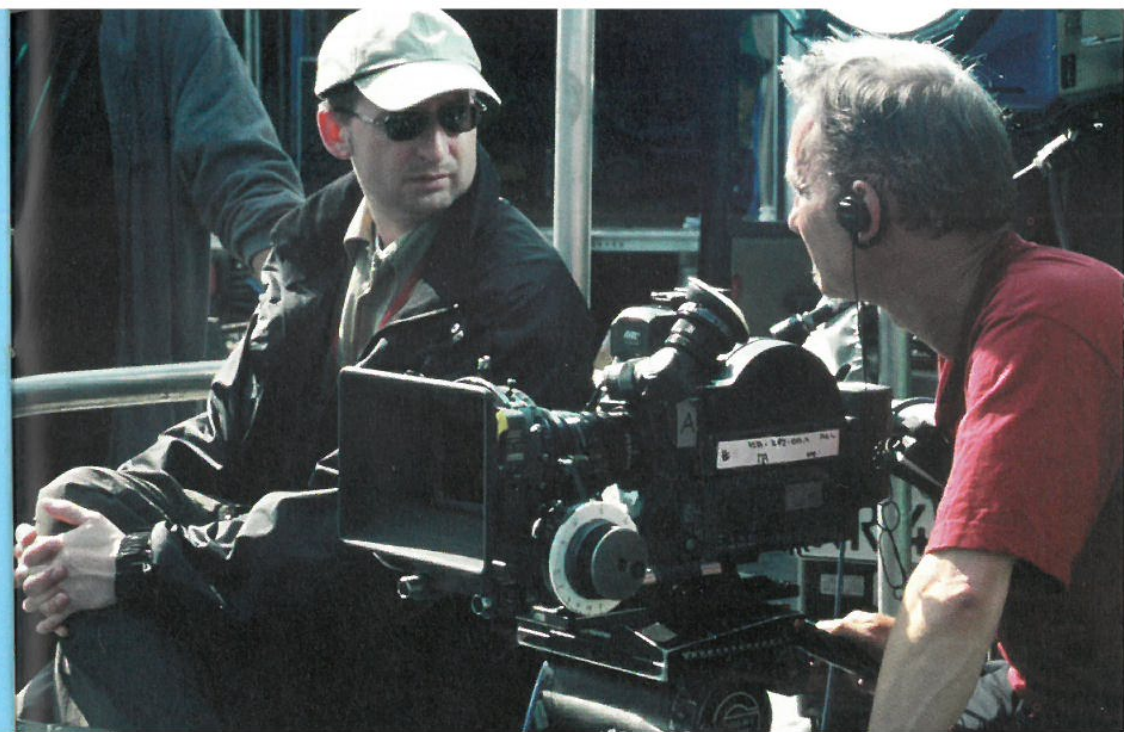
#### **IN WEITEREN ROLLEN**

Maria Bachmann, Neelesha Bavara, Cornelius Dane, Matthias Gärtling, Maik Grieger, Andreas Lichtenberger, Reinhard Peer, Bärbel Strecker, Barbara Stoll, Florian Wagner, Engelbert Weiß, Jörg Witte, Claudia Zimmer



## THOMAS BERGER

Mit den Komödien »Busenfreunde« [Bayerischer Fernsehpreis für das Drehbuch zu Teil 2, gemeinsam mit Barbara Jago] schuf sich Thomas Berger einen blenden Ruf als Komödienregisseur. Aber darauf allein wollte er sich nicht verlassen. So bestätigte er sein Talent, verblüffende Auflösungen mit sensibler Schauspielinszenierung zu verbinden, mit dem Thriller »Rendezvous mit dem Teufel« [1999]. Mit dem 5-Teiler »Ein unmöglicher Mann« stellte er die üblichen komödiantischen Erzählweisen auf den Kopf. In dem sehr aufwendigen, zweiteiligen Politthriller »Operation Rubikon« [2002] arbeitete er vor allem das psychologische Familiendrama heraus. Die Berliner Zeitung konstatierte: »Selten gelingt es wie hier, über zwei Abende so spannendes Fernsehen zu zeigen.« [Und Hilmar Thate erhielt für seine darstellerische Leistung den Bayerischen Fernsehpreis]. Im Krimifach reüssierte Thomas Berger erst kürzlich in der Reihe »Kommissarin Lucas«. Mit Ulrike Kriener in der Titelrolle und zum Teil wunderbar lakonischen Dialogen durfte über eindringlich inszenierten Abgründen durchaus auch mal gelacht werden.







**HINTER DER KAMERA** PRODUZENTEN Uli Aselmann, Robert Marciniak, REDAKTION SAT.1 Patrick Simon, FILMFÖRDERUNG DER MEDIEN UND FILMGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG Gabriele Röthemeyer, Dieter Krauß, PRODUCERIN Stephanie Wagner, AUTORIN Rodica Döhnert, PRODUKTIONSLEITUNG René Löw, FILMGESCHÄFTSFÜHRUNG Petra Bertsche, AUFNAHMELEITUNG Peter Dörfler, SET-AUFNAHMELEITUNG Moritz Schreiner, PRODUKTIONSSEKRETARIAT Annette von Bullion, ASSISTENTIN DER PRODUZENTEN Diana Drews KOMPARENCASTING Martial Putzolu | REGIE Thomas Berger, Frank Scharl [Assistenz], SCRIPT/CONTINUITY Patrizia Strübel, BILDGESTALTUNG Torsten Breuer, Matthias Wrage [Assistenz], Sophia Schwert [Material-Assistenz], STANDFOTOGRAFEN Marcel Zanjani, Ronnie Lang, Jörg Zeidelhack, SCHNITT Arne Wanner, Sasha Seidel [Assistenz], TONMEISTER Quirin Böhm, Michael Vetter [Assistenz], SZENENBILD Karoly Pakodzky, AUSSENREQUISITE Ina Kirchhoff, Panja Gawlitzek, INNENREQUISITE Matthias Häß, REQUISITENTRANSPORTE Uli Eisert, BAUBÜHNE Thomas Lingg, KOSTÜM Henrike Luz, Carmen Schmötzer [Assistenz], GARDEROBE Anke Holst, Christine Oesterle, MASKENBILDNERIN Jutta Schaffner, Eleni Yannopoulos [Assistenz], OBERBELEUCHTER Josef Wollinger, BELEUCHTER Nikolaus Pirchtner, Peter Rasch, Bernadette Weinzierl, DREHBÜHNE Tomas Oberländer,



Florian Speer [Assistenz], STUNTSICHERUNG Jörg Pohl | PRODUKTIONSAHNER Ute Hettich, Chris Breuss, SET-AL-PRAKTIKANT Janosch Kunz, PRODUKTIONSPRAKTIKANTIN Christiane Desaire VIDEO-PRAKTIKANTIN Heidrun Assert, AUSSTATTUNGSPRAKTIKANTIN Valentina Büttgenbach, TRANSPORTFAHNER Sigi Huber

#### **CUT.IT FILM & POSTPRODUKTIONS GMBH**

»Mein Weg zu Dir heißt Liebe« ist der erste Film der neu in Stuttgart angesiedelten cut.it film & postproduktions gmbh und als Sat.1-Auftragsproduktion mit Mitteln der MFG aus dem »Fonds zur Kooperation mit Sat.1« entstanden. Der Filmtitel ist auch ein wenig sinnbildlich für die Verlegung des Firmensitzes von München nach Stuttgart. Denn seit langem hegte Produzent Uli Aselmann [d.i.e.film.gmbh] den Wunsch, eine Niederlassung in Baden-Württemberg zu gründen. Dabei klangen die positiven Dreherfahrungen für den im Jahr 2000 im »Ländle« produzierten Kinofilm »Vaya Con Dios« noch nach. Schließlich bot sich an, die Geschichte vom »verlorenen Sohn«, so der ursprüngliche Arbeitstitel, im beschaulichen Tübingen anzusiedeln. Die Gelegenheit wurde am Schopf gepackt und cut.it film & postproduktions gmbh als Tochterfirma der Münchner





d.i.e.film.gmbh an den Medienstandort Stuttgart umgesiedelt. Sie ist seit Januar 2003 im Filmhaus im Herzen Stuttgarts aktiv. Der Umzug hat sich gelohnt: mit einem zum Großteil aus Stuttgart stammenden Team und vielen Darstellern aus Baden-Württemberg ist ein bewegender Film an Motiven entstanden, wie man sie in keiner anderen Region besser hätte finden können.

**CUT.IT FILM & POSTPRODUKTIONS GMBH**

Geschäftsführer:

Uli Aselmann, Robert Marciniak

Friedrichstraße 23A

70714 Stuttgart

Fon [0711] 284 77 02

Fax [0711] 284 77 03

cut.it@diefilmgmbh.de

www.cutitfilm.de

**GESTALTUNG** Kreider Design, München

**DRUCK** Götz Druck, München

**FOTOS** Macel Zanjani, Ronnie Lang,  
Jörg Zeidelhack

© by d.i.e.text.edition/cut.it film

und postproduktions gmbh/Nr. 25